

Protokoll

27. Jahreshauptversammlung

Pfarrzentrum Bregenz Mariahilf, am 21. April 2023



Anwesenheitsliste der Stimmberechtigten

Stimmberechtigte aus den Pfarren (18)

Birgit Bröll (Bregenz Mariahilf)
Claudia Teichtmeister (Bregenz Mariahilf)
Ferdinand Hagen (Dornbirn Hatlerdorf)
Tobias Buchli (Dornbirn Hatlerdorf)
Anna Franziska Kainz (Hard)
Amy Berger (Hard)
Anna Lena Mathis (Hohenems St. Karl)
Mia Mathis (Hohenems St. Karl)
Barbara Grafenauer (Meiningen)
Susanne Müller (Meiningen)
Thomas Gassner (Muntlix)
Sandro Wolf (Nüziders)
David Hagspiel (Rankweil)
Alexandra Wieland (Rankweil)
Larissa Mennel (Sulzberg)
Matthias Mennel (Sulzberg)
Sara Ritter (Wolfurt)
Jakob Reis (Wolfurt)

Stimmberechtigte der Jungen Kirche (6)

Sandra Lang
Corinna Peter
Christian Schwald
Verena Kienreich
Marcelo Silveira Bubniak
Christine Schmidle

Leitungsteam (5)

Sandra Schreiner

Laura Pfefferkorn

Elisabeth Koch

Fabian Jochum

Brigitte Dorner

Ehrenmitglieder (2)

Tabea Lenz

Maria Hämmerle

Anwesende Personen ohne Stimmrecht

Tobias Kirschner (KJ Österreich)

Jad Hilala (Pfarre Bregenz Mariahilf)

Marko Lončar (Bregenz Mariahilf)

Bardi Mosheghyan (Bregenz Mariahilf)

Karni Mosheghyan (Bregenz Mariahilf)

Serina Tavakolijermani (Bregenz Mariahilf)

Jasmine Rüdissler (Hohenems St. Karl)

Simon Nesensohn (Rankweil)

Christof Wieland (Rankweil)

Michael Hämmerle

1) Eröffnung und Begrüßung

Elisabeth Koch eröffnet um 18:57 Uhr die 27. Jahreshauptversammlung. Sie erklärt kurz, dass Sandro Wolf heute sein Amt als 1. Vorsitzender niedergelegt hat, deshalb übernimmt Elisabeth Koch als 2. Vorsitzende die Leitung der Jahreshauptversammlung. Sandro Wolf bedankt sich für die gute Zusammenarbeit der letzten Jahre.

Entschuldigt haben sich folgende Personen:

Pastoralamtsleiter Martin Fenkart, Generalvikar Hubert Lenz, Thomas Müller, Nina Fleisch, Michael Ströhle, Karl Studer, Norbert Huber, Johannes Magedin

Elisabeth Koch fragt, ob sich noch jemand spontan für den Vorsitz aufstellen lassen möchte. Aufgaben, die in den letzten Jahren zu viert erfüllt wurden, können eventuell nicht mehr gemacht werden, wenn die Stellen nicht nachbesetzt werden.

Niemand meldet sich.

2) Feststellung der Beschlussfähigkeit

31 Stimmberechtigte.

3) Genehmigung der Tagesordnung, Kenntnisnahme des Protokolls der JHV 2022

Das letztjährige Protokoll wurde mit der Einladung versendet. Elisabeth fragt nach, ob es Anmerkungen gibt. Es gibt keine Anmerkungen und sie stellt den Antrag zur Kenntnisnahme. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

4) Bericht Rechnungsabschluss 2022

Rechnungsabschluss 2022

Aufwendungen



	2022	2021
Personal/Honorare	17.905,10	17.358,14
Behelfe	3.792,41	513,36
Veranstaltungen	82.661,79	34.856,04
Abschreibungen AV	4.268,26	4.518,01
Steuern/Gebühren	3.801,69	1.709,00
Instandhaltungen	4.842,31	12.732,96
Reisespesen	12.824,10	7.297,41
Förderungen	35.639,70	27.880,86
Fortbildungen/Tagungen	3.467,43	1.914,40
Repräsentationsaufwand/Öffentlichkeitsarbeit	10.814,63	7.221,42
Sonst. Sachaufwand	42.514,20	38.400,24
Zuweisung an Rücklagen	55.813,32	73.981,93
Summe Aufwand	278.344,94	228.383,77

Veranstaltungen: Man merkt, dass Corona vorbei ist und wieder mehr Aktivitäten stattfinden können.

Steuern/Gebühren: Lohorn wurde wieder mehr gebucht, deshalb auch mehr Steuern als im Vorjahr. (Gästetaxe)

Instandhaltung: Weniger Reparaturen bei den Autos als 2021.

Reisespesen: z.B. Bus für Taizé-Reise

Förderungen: Da in den Pfarren wieder mehr los war, haben wir auch wieder mehr Förderungen ausgezahlt.

Fortbildung/Tagungen: Aufgrund der Teilnahme an Bundessitzungen/Fortbildungen vor Ort erhöhten sich die Kosten. (weniger online Sitzungen)

Sonst. Sachaufwand: Bei dieser Position geht es um die Druckkosten, Porto und Versand, Versicherungen und Mitgliedsbeiträge, usw.

Rücklagen: Zugewiesen für Lohorn – in den nächsten Monaten wird saniert werden.

Rechnungsabschluss 2022

Erträge



	2022	2021
David Verkauf	174,34	188,68
Behelfe/Davidino Verkauf	3.334,12	1.284,44
Veranstaltungserlöse	55.129,00	23.710,00
Subventionseinnahmen	178.632,03	173.963,98
Sonstige Erträge	40.471,55	28.721,38
Zins- u. Kapitalerträge	603,90	515,29
Summe Erträge	278.344,94	228.383,77

David Verkauf: Davids sind vergriffen, es gibt nur noch David-Orgelbücher

Behelfe: Es wurden verschiedene Behelfe verkauft: z.B. Davidinos, Nikolaus Behelf,...

Veranstaltungserlöse: Reisen wie z.B. Taizé, Israel, Miniwochen,...

Subventionen: setzen sich zusammen aus Land Vorarlberg (Tätigkeitsbericht), Bund und Diözese

Sonstige Erträge: Honorare und Lohorn

Rechnungsabschluss 2022

Bilanz



	2022	2021
Aktiva:		
Anlagevermögen	119.909,48	127.816,49
Umlaufvermögen	535.629,36	480.280,43
Summe	655.538,84	608.096,92
Passiva:		
Rücklagen	579.514,74	523.701,42
Verbindlichkeiten	76.024,10	84.395,50
Summe	655.538,84	608.096,92

Aktiva und Passiva stimmen überein.

Die beiden Rechnungsprüfer Karl Studer und Norbert Huber haben die Unterlagen geprüft und keine Mängel festgestellt.

Brigitte Dorner stellt die neue Buchhalterin, Sandra Lang, vor. Förderungen und Anträge gehen direkt an Sandra. Für spezielle Fragen bezüglich Buchhaltung und Förderungen ist Sandra die richtige Ansprechpartnerin.

Es gibt keine Fragen oder Anmerkungen.

Genehmigung des Rechnungsabschlusses wird einstimmig angenommen.

Entlastung des Leitungsteams:

Dafür: 25 Stimmen

Enthaltungen: 6 Stimmen

5) Wahl der Rechnungsprüfer

Alle zwei Jahre stehen Neu- oder Wiederwahlen an. Karl Studer und Norbert Huber stellen sich für weitere 2 Jahre zur Wahl. Da es keine anderen Vorschläge gibt, stellt Elisabeth Koch den Antrag auf Wiederwahl der beiden Rechnungsprüfer. Karl Studer und Norbert Huber werden einstimmig wiedergewählt.

6) KJ&JS Franziskus (Pfarrprojekte)

Verena Kienreich und Sandra Schreiner präsentieren den diesjährigen KJ & JS Franziskus-Projektwettbewerb. 9 Einreichungen gab es insgesamt in 4 Kategorien. Vielen Dank und Applaus an alle eingereichten Projekte.

In der Kategorie Kreativität wurden folgende Projekte eingereicht:

Pfarr Hohenems St. Karl – Mini-Lager: Hollywood – Wer gewinnt den Mini-Oscar?

Eine Woche Lager mit verschiedenen Aufgaben, um den „Oscar“ zu gewinnen. Die Punkte konnten in verschiedenen Spielen, Aufgaben und einer Miniplaybackshow errungen werden. Am Ende der Woche wurde anhand der gesammelten Punkte der Mini – Oscar vergeben und mit einer Aftershowparty gebührend gefeiert. Außerdem gab es Nachtspiele, einen Ausflug nach Bregenz und es wurden Kerzen gebastelt.

Pfarr Bregenz Mariahilf – Sommerlager 2022

4 Tage Lager in der Jungscharhütte Lohorn. Vom „Betreuer finden“, übers Dschungelcamp und verschiedene kreative Workshops (Singen, Basteln, Theater spielen, Religiöses) bis zu einem Wasserrutschenabenteuer war alles dabei. Den Abschluss bildet eine große Talentshow, bei der alle ihr Können zeigen konnten.

Pfarre Wolfurt - Pfingstlager

Das Wolfurter Pfingstlager stand unter dem Motto „Zeitreise“. Vom Mittelalter über die Antike bis zur Neuzeit führte die Reise.

In jedem Zeitalter gab es verschiedene Aufgaben zu bestehen. Drachen vertreiben, olympische Disziplinen bestehen und Experimente machen waren nur einige davon. Den Abschluss bildete die Lagerdisco mit viel Musik und Tanz.

Pfarre Muntlix – Minitag

Es war ein Minitag für 10 Pfarren und ca. 150 Kinder. Die Minis konnten an diesem Tag verschiedene Stationen ausprobieren. Unter anderem: Sackhüpfen, Seilhüpfen, Rätsel lösen, Activity spielen, ein neues Ministrantenlied singen, Cocktails mixen, sich schminken lassen und im Clown-Workshop schauspielern lernen.

Zum Abschluss gab es eine gemeinsame Messe mit einem eigens komponierten Minilied.

Die Jurymitglieder konnten sich nicht ganz entscheiden und vergeben in dieser Kategorie zwei 3. Plätze. Die beiden 3. Plätze gehen an die Pfarren Bregenz Mariahilf und an die Pfarre Muntlix. Den 2. Platz belegt die Pfarre Wolfurt und gewonnen hat die Pfarre Hohenems.

In der Kategorie Spiritualität wurden folgende Projekte eingereicht:

Pfarre Meiningen – Krippenfeier

Die Moaniger Minis luden um 16 Uhr zur Krippenfeier in die Kirche. Es gab eine Geschichte auf Großbildleinwand mit dem passenden Text dazu. Untermalt wurde die Geschichte durch Lieder vom Chörle.

Wer noch beim Punsch eine gemütliche Zeit verbringen wollte, konnte auf dem Weg dahin gleich noch das Adventfenster bestaunen.

Pfarre Lustenau Kirchdorf – Sonnenaufgangswanderung mit Taizé-Feeling

Start war schon um 3.30 Uhr. Zu Viert wurde der Anstieg in Angriff genommen. Da der Beginn der Wanderung noch im Dunkeln stattfand, waren die Themen Sicherheit, Kondition und Selbsteinschätzung ein großes Thema. Auch gab es für den Aufstieg Inputs zum Nachdenken. Oben angekommen wurde der neue Tag mit Taizé-Liedern und einem Frühstück begrüßt. Beim Abstieg wurde der Aufstieg reflektiert. „Das Gefühl der Dankbarkeit und Demut - wie es auch so schön im Zitat heißt - werden ganz präsent, wenn man oben am Berg steht und sieht, wie wunderschön wir es haben.“

In dieser Kategorie gewann die Pfarre Lustenau Kirchdorf vor der Pfarre Meiningen.

In der Kategorie Fair – Sozial - Gerecht wurden folgende Projekte eingereicht:

Pfarre Meiningen – Weihnachtsmarkt 2022

Was wäre ein Weihnachtsmarkt ohne Vorbereitungen? Bei 2 Treffen wurden Teelichtgläser und Metallsterne gestaltet. Auch für das leibliche Wohl war mit Keksen, selbstgebackenem Apfelbrot, gebrannten Mandeln und Eierlikör gesorgt.

Der sensationelle Reinerlös von € 1.120 konnte dem Ö3 Weihnachtswunder übergeben werden.

Pfarre Sulzberg – Ministranten-Gipfeltreff

Als Teil eines großen Ganzen waren die Ministranten als Organisatoren beim jährlichen Gipfeltreff dabei. Die Gipfeltreffs sind für das soziale Miteinander in der Gemeinde eine wichtige Bereicherung. Neben kulinarischen Köstlichkeiten wurde auch das Kinderprogramm von den Minis organisiert. Sackhüpfen, Kinderschminken und ein Hindernisparcours waren nur drei Stationen davon.

In dieser Kategorie geht der 2. Platz an die Pfarre Sulzberg und der 1. Platz an die Pfarre Meiningen.

In der Sonder-Kategorie Hoppala wurden folgende Projekte eingereicht:

Pfarre Lustenau Kirchdorf - Sommerlager

Zu unserer besonderen Freude wurde auch in der erstmaligen Sonder-Kategorie „Hoppala“ ein Projekt eingereicht. Schön, dass die Organisator*innen viel im Hinblick auf Zeiteinteilung und Organisation, sowie Struktur lernen konnten und dabei nicht ihren Humor und ihre Motivation verloren haben.

Mit diesen Erkenntnissen wird das nächste Lager sicher kein Hoppala mehr!

In der Kategorie Hoppala vergibt die Jury einen Sonderpreis an die Pfarre Lustenau Kirchdorf.

7) Informationen und Berichte

_Hütte Lohorn:

Marcelo Silveira Bubniak berichtet:

Fast jeder kennt die Jungscharhütte Lohorn am Pfänder. Jeder kennt auch die schön gestaltete Tenne. Die Idee ist es, dass wir die Tenne wegen Verletzungsgefahr sanieren. Wir wollen sie so sanieren, dass es sicherer wird. Im Sommer kommt Regenwasser durch die Wände, deshalb ist eine Sanierung auch dringend nötig. Wir würden die Tenne so gestalten, dass es ein Mehrzweckraum wird, ohne den Charme zu verlieren.

Eine weitere Idee ist, in Solarpaneele zu investieren, dann wäre z.B. auch die Heizung in der Zwischensaison nutzbar.

Das wären die zwei großen Dinge, die angedacht sind. Kleine Reparaturen gibt es immer wieder zu erledigen.

Marcelo informiert, dass wir nur Pächter vom Haus und keine Besitzer sind. Der aktuelle Vertrag läuft noch bis 2034.

Maria Hämmerle: Wirkt sich das auf den Preis für die Hütte aus?

Marcelo Silveira Bubniak: Unwahrscheinlich. Ziel ist, günstig zu sein und das wird so bleiben.

Simon Nesensohn: Gibt es schon eine Kostenabschätzung?

Marcelo Silveira Bubniak: Nein, das hängt vom Bauamt der Diözese ab.

Thomas Gassner: Die Idee ist grundsätzlich gut. Was ist, wenn das Mietverhältnis in 10 Jahren wegfällt? Rentiert es sich dann mit den Kosten? Nur für die Symbolik ist es keine gute Idee. Man muss dies unbedingt mit dem Eigentümer besprechen, ob es eventuell im Notfall eine Ablöse gäbe.

Marcelo Silveira Bubniak: Wir werden dies überprüfen.

Elisabeth Koch: Ein paar Renovierungsarbeiten sind dringend nötig (z.B. dringt Wasser in das Haus ein), ansonsten kann man die Hütte in 2 Jahren vergessen. Wenn wir schon dabei sind, Geld zu investieren, dann kann man auch Verbesserungen machen. Noch haben wir keine Kosten – es muss noch genau besprochen und abgeklärt werden.

Simon Nesensohn: Entscheidet diese Größenordnung die Jahreshauptversammlung oder das Leitungsteam?

Marcelo Silveira Bubniak: Das Leitungsteam. Es stehen 60.000 € zur Verfügung, das heißt nicht automatisch, dass wir alles zahlen. Eventuell zahlt auch die Diözese etwas – aber wie gesagt, hier ist noch nichts fix.

Beitrittserklärung/Mitgliedschaft

Marcelo Silveira Bubniak informiert zu diesem Thema, das im letzten Jahr schon vorgestellt wurde. Früher war man sobald man Ministrant oder Sternsinger war, automatisch Mitglied der KJ & JS. Seit 2018 gibt es aber die neue Datenschutzgrundverordnung und es sind somit andere Maßnahmen vorgesehen. Das heißt, wenn jemand Mitglied von einem Verein ist, muss man damit einverstanden sein. Es gibt ein Dokument, wo sich Kinder / Jugendliche gemeinsam mit den Erziehungsberechtigten für etwas anmelden (z.B. Ministrieren, Firmung,...) und somit bestätigen, dass sie nun Mitglied vom Verein sind. Die Kampagne startete im vergangenen Jahr. Es ist gesetzlich vorgesehen und wir wollen transparent gegenüber den Personen/Mitgliedern sein. Wir bekommen Förderungen vom Land Vorarlberg, die wir an die Pfarren weiterverteilen. (Tätigkeitsbericht) Durch die Tätigkeitsberichte bekommen wir die Förderungen vom Land und können euch das Geld weitergeben. Als Motivation für die Pfarren, bekommen alle, die das neue Formular verwenden und uns ein Rückmeldeblatt schicken, pro Kategorie 50 € für die Umsetzung – es gibt 5 Kategorien. 9 Pfarren haben es bis jetzt umgesetzt, das bedeutet, dass wir noch viel Arbeit vor uns haben. Bis 2025 haben die Pfarren Zeit, dies umzusetzen und das Geld zu beantragen. Es ist gesetzlich vorgeschrieben, deshalb versuchen wir das auch wirklich umzusetzen. Es ist später natürlich auch noch möglich, aber dann gibt es keine Aufwandsentschädigung mehr.

Claudia Teichtmeister: Gilt nur das Formular von euch?

Marcelo Silveira Bubniak: Nein, man kann das Formular auch anpassen.

Elisabeth Koch: Es sind nur Vorlagen, die wir euch anbieten. Ihr könnt dieses Dokument verwenden, könnt aber auch ein eigenes erstellen. Hauptsache ist, dass alle wichtigen Daten vorhanden sind. Die Daten bleiben bei euch in den Pfarren, wir brauchen nur die Info, dass es gemacht wurde. Wir brauchen die Mitgliederzahlen, um diese ans Land zu melden – nur dann bekommen wir die Förderungen. Je mehr Mitglieder wir haben, desto

höher fällt die Förderung aus und desto mehr Förderungen können wir an die Pfarren auszahlen.

Elisabeth Koch bittet nochmals alle, dies wirklich umzusetzen, denn es ist gesetzlich vorgeschrieben.

Marcelo Silveira Bubniak: Wir lassen bei diesem Thema nicht locker. Bei Fragen kann man sich gerne jederzeit melden. Vorlagen findet man auch auf der Homepage.

Simon Nesensohn: Kann man eventuell bei den Pfarren, die dies schon gemacht haben nachfragen, ob sie die Vorlagen für alle zur Verfügung stellen?

Sandra Lang: Die meisten haben die Vorlagen von der Homepage verwendet.

Marcelo Silveira Bubniak: Es sind schon ein paar Beispiele da. Wir müssen abklären, ob wir diese verwenden dürfen.

Brigitte Dorner: Einen Elternbrief zu diesem Thema findet man auch auf der Homepage.

Susi Müller: Was ist, wenn jemand Sternsingen gehen möchte, aber kein Mitglied der KJ & JS sein möchte?

Elisabeth Koch: Wichtig ist die Datenschutzverordnung. Man kann der Datenschutzverordnung zustimmen, aber der Beitrittserklärung nicht.

Sandro Wolf erklärt, dass alle, die ehrenamtlich tätig sind, auch versichert sind.

Thomas Gassner: Grundsätzlich ist jeder selber versichert, sollten alle Stricke reißen, steigt die Versicherung der Diözese ein.

Elisabeth Koch: Z. B. beim Sternsingen fällt ein Stück Kohle auf den Boden, hier würde die Haushaltsversicherung des Kindes oder die Versicherung der Pfarre greifen.

Elisabeth Koch ergänzt noch, dass die Mitgliedschaft jederzeit widerrufen werden kann.

Brigitte Dorner: Wenn man nicht mehr aktiv ist, dann fällt die Mitgliedschaft automatisch weg.

_Förderungen

Brigitte Dorner: Der Tätigkeitsbericht ist einzureichen, damit wir Förderungen bekommen. Seit letztem Sommer wurden die Förderungen erhöht. Für Lohorn und Marienruh gibt es Rabatt und auch Förderungen, wenn man einen Antrag einreicht. Kleine Anmerkung: Wir sind eine Kinder- und Jugendorganisation, das heißt, dass auf den Rechnungen kein Alkohol stehen darf – bitte darauf achten. Förderanträge sind willkommen und sollen bitte direkt an Sandra Lang geschickt werden.

_Schulungen

Laura Pfefferkorn berichtet von der Gruppenleiter*innenschulung. Die Schulung ist für Jugendliche ab 16 Jahren und besteht aus 3 Teilen. Bei der letzten Schulung nahmen 20 Jugendliche teil. Inhalte der Schulung waren unter anderem:

- Funktionen, Rechte und Pflichten einer*eines GL

- Gruppenstunden planen, Spiele und Spielpädagogik
- Herausfordernde Situationen mit Kindern
- Glaube und Werte
- Gewaltschutz, Gender und Geschlechtersensibilität

Verena Kienreich informiert, dass die Termine für die nächste Gruppenleiter*innenschulung schon online sind und man sich schon anmelden kann.

Es fanden auch noch weitere Schulungen statt wie z.B. Nikolausschulung, Gewaltschutzschulung, Erste-Hilfe-Kurs, Kinderliturgie-Schulung,

Verena weist darauf hin, dass man alle Schulungen online findet. Wenn eine Pfarre Wünsche nach einer bestimmten Schulung hat, bitte einfach melden.

Ferdinand Hagen äußert den Wunsch nach einer Finanzschulung.

Brigitte Dorner: Es gibt eine Schulung zum Tätigkeitsbericht online. Eventuell kann man da einen Teil anhängen zu diesem Thema. Oder man organisiert eine Fragestunde zum Thema Förderungen und Finanzen. Man kann sich aber auch direkt bei Sandra Lang melden.

Elisabeth Koch: Wir nehmen den Vorschlag gerne mit und überlegen uns etwas.

_Schulungsmappe

Elisabeth Koch informiert, dass es seit der letzten Schulung eine neue Schulungsmappe gibt. Alles ist jetzt einheitlich zusammengefasst. Wir freuen uns, wenn ihr die Mappe in eure Arbeit einbaut. Es beinhaltet viele Infos zu Förderungen, viele Spielanleitungen, ... Sollte jemand das Gefühl haben, dass etwas fehlt, dann bitte einfach bei den Vorsitzenden melden. Die Mappe ist dazu da, dass sie euch in eurer Arbeit unterstützt. Wer also solch eine Mappe gerne möchte, bitte einfach melden.

Sandro Wolf: Die Schulungsmappe ist auch digital erhältlich. Einfach bei einem der Vorsitzenden oder bei der Jungen Kirche nachfragen. Bitte allen weitersagen, damit die Mappe auch aktiv genutzt wird.

Brigitte Dorner bedankt sich bei Elisabeth Koch und Sandro Wolf, die viel Zeit in diese Mappe investiert haben.

_Bericht Kinder und Jugendbeirat

Elisabeth Koch berichtet von den verschiedenen Vertretungsaufgaben im Land. Wir sitzen im Kinder- und Jugendbeirat. Dieser Beirat berät die Landesregierung in allen Angelegenheiten, die Kinder und Jugendliche betreffen. Mitglied im Beirat sind große Organisationen ab einer gewissen Größe. (300 Mitglieder)

Aufgaben des Kinder- und Jugendbeirates sind folgende:

- Aktionen und Projekte im Interesse der Jugend erarbeiten
- Information, Kommunikation und Zusammenarbeit unter den Mitgliedern und deren Organisationen fördern

- Jugendinteressen und Anliegen des Jugendbeirates in der Öffentlichkeit vertreten und nationale und internationale Kontakte wahrnehmen

Seit der letzten Jahreshauptversammlung hat Elisabeth an 4 Sitzungen teilgenommen und berichtet, was der Kinder- und Jugendbeirat alles geschafft hat:

- Mitwirkung bei der Verschärfung des Suchtmittelgesetzes bei dem nun alle Rauschmittel mit einbegriffen sind
- ein gemeinsamer Themenschwerpunkt in der Jungen Halle
- Austausch über folgende Themen:
 - a. Förderungen und Tätigkeitsbericht (Förderungsaufteilung 70% Aktivitäten und 30% Mitglieder)
 - b. Digitalisierung von Vereinen
 - c. Schwierigkeit, Ehrenamtliche zu finden
 - d. Studien über die Anerkennung und Wirkung von außerschulischer Jugendarbeit
 - e. SDG (Sustainable Development Goals)
 - f. Blackouts
- KJ & JS bekommt ab Herbst evtl. wieder 4 Sitze im Kinder und Jugendbeirat, wenn die Mitgliederzahl dies zulässt (ab 5000 Mitglieder)

Elisabeth fragt, ob sich jemand vorstellen kann einen Sitz in diesem Beirat zu übernehmen?

Tabea Lenz und Mia Mathis könnten sich das vorstellen.

_Pastoralrat

Elisabeth berichtet, dass wir auch im Pastoralrat vertreten sind. Der Pastoralrat ist das Beratungsgremium des Bischofs, das pastorale Fragen untersucht, bearbeitet und praktische Folgerungen für die Diözese erarbeitet. Im Pastoralrat sitzen Mitglieder des Amtes wegen, wie Priester oder der Pastoralamtsleiter Martin Fenkart, entsendete Mitglieder von verschiedenen Gremien und Organisation wie Elisabeth Koch für die KJ & JS oder Dekanatsvertreter*innen und Vertreter*innen pastoraler Bereiche wie z.B. Brigitte Dorner für die Junge Kirche.

Thema der letzten Sitzung war z.B. der Stärkenkompass.

_AG Gewaltschutz:

Brigitte Dorner und Maria Hämmerle informieren über die Arbeitsgruppe Gewaltschutz.

Die Arbeitsgruppe gibt es nun schon seit 2 Jahren und besteht aus folgenden Personen: Tabea Lenz, Verena Kienreich, Andrea Gollob, Maria Hämmerle und Brigitte Dorner.

Im letzten Jahr gab es 4 Treffen, bei denen viele wichtige Themen besprochen wurden wie z.B. dass alle kirchliche Einrichtungen ein Schutzkonzept erstellen müssen. Es gibt dazu auch schon unterschiedliche Materialien von der Bischofskonferenz, der Bundesebene und Unterlagen, die von uns erstellt wurden. Auch in der Schulungsmappe findet man Infos dazu.

Es wurden schon Unterlagen an die Pfarren verschickt wie z.B. das Kinderschutzplakat im vergangenen Herbst. Dies soll euch helfen, an dem Thema dranzubleiben oder es anzugehen. Wir müssen uns diesem wichtigen Thema stellen, denn das Thema Gewaltschutz ist allgegenwärtig. Es kommt mehr und mehr, dass sich die PGRs mit dem Thema auseinandersetzen müssen. Wir von der KJ & JS haben Kinder und Jugendliche als Schwerpunkt und sind deshalb verpflichtet, uns mit dem Thema auseinanderzusetzen. Auf der Homepage unter www.kath-kirche-vorarlberg.at/checkit findet man alles dazu. Bei Fragen kann man sich gerne jederzeit melden.

Auch vom Bundeskanzleramt gibt es mittlerweile ein Kinderschutzkonzept. In Zukunft können Förderungen auch daran geknüpft werden, ob man ein Schutzkonzept vorweisen kann oder nicht. Ist noch nicht so, wird aber vom Bund und vom Land Vorarlberg angedacht.

Alle sind herzlich eingeladen, in der Arbeitsgruppe mitzuarbeiten. Gerne sollen sich auch die Jungen (16-Jährige) melden, um auch andere Blickwinkel in der AG zu haben.

Tabea Lenz erklärt, dass man sich das Ganze auch einfach mal ansehen und bei einer Sitzung teilnehmen kann. Gerne auch in den Pfarren Werbung machen.

_Info Methodenplattform whatto.at

Brigitte Dorner informiert, dass es von der Bundesebene der Kath. Jugend Österreich die online Methodenplattform whatto.at gibt. Hier findet man unterschiedliche Methoden und Unterstützung für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen.

Tobias Kirschner erklärt kurz die Plattform. Eine Gruppenstunde besteht aus 6 Elementen. Man kann sich eine Gruppenstunde selber zusammenbasteln mit verschiedenen Methoden und den Link dann einfach weitersenden.

_Sternsingeraktion

Christian Schwald überbringt die erfreuliche Nachricht, dass dieses Jahr die Million geknackt wurde. Er bedankt sich bei allen, die sich an der Dreikönigsaktion beteiligt haben. Dieses tolle Ergebnis verdanken wir den vielen Menschen, die für dieses Thema brennen. Trotz Teuerung haben die Menschen gerne gespendet. Es gab auch heuer wieder viele tolle Aktionen, wie z.B. der Fotowettbewerb und der Dankes Anlass, an dem 500 Kinder teilnahmen. Es war eine tolle und intensive Zeit. Christian informiert auch, dass bei der Dreikönigsaktion Stellenprozente frei werden, da Michael Ströhle und er sich beruflich neu orientieren.

8) Ehrungen

Sandro Wolf und Fabian Jochum übernehmen die Ehrung.

Michael Hämmerle bekommt die Ehrung für sein besonderes Engagement für die Kirche und die Jugend. Er war 6,5 Jahre Vorsitzender der KJ & JS, war tätig auf Bundesebene, war dauerhaft im Pastoralrat und im Kinder- und Jugendbeirat. Das Leitbild der KJ & JS wurde von ihm geprägt. Sandro bedankt sich bei Michael für die vielen Leistungen, die er erbracht hat und ernennt Michael Hämmerle zum Ehrenmitglied.

Fabian bedankt sich ebenfalls für den großen Einsatz den Michael für die KJ & JS erbracht hat und die jahrelange gute Zusammenarbeit im Leitungsteam.

Ab jetzt sind 32 stimmberechtigt – Michael hat ab jetzt ein Stimmrecht als Ehrenmitglied.

9) Wahl der Vorsitzenden

Elisabeth übergibt an das Wahlkomitee, Simon Nesensohn übernimmt den Vorsitz.

a) Bestätigung des Wahlteams

Simon Nesensohn stellt den Antrag auf Bestätigung des Wahlteams. Dieses besteht aus Simon Nesensohn, Sandro Wolf und Laura Pfefferkorn. Simon übernimmt die Leitung der Wahl.

Es gibt keine Gegenstimmen und 4 Enthaltungen, somit ist das Wahlteam bestätigt.

b) Bekanntgabe der Kandidat*innen, Befragung Personaldebatte

Simon stellt die Kandidatin vor, die zur Wahl steht. Heuer ist dies Elisabeth Koch zur Wiederwahl. Sandro Wolf und Laura Pfefferkorn scheiden aus dem Leitungsteam aus. Elisabeth nimmt die Kandidatur an.

Persönliche Vorstellung von Elisabeth Koch:

Elisabeth ist 23 Jahre alt, stammt aus der Pfarre Feldkirch Nofels und ist Studentin an der FH Dornbirn. Sie ist sehr engagiert in mehreren Vereinen, wie z.B. der Trachtengruppe Rankweil und dem Musikverein Nofels.

Elisabeth würde sich freuen, wenn sich noch wer melden würde, damit das Leitungsteam nicht so klein bleibt.

Es gibt keine Fragen und die Kandidatin verlässt den Raum.

Nun folgt die Personaldebatte: (geheim)

Elisabeth Koch wird in den Raum zurückgeholt.

c) Festlegung der Anzahl der zu wählenden Vorsitzenden

Simon stellt den Antrag, eine Vorsitzende ins Leitungsteam zu wählen.

32 Stimmberechtigte anwesend.

Es gibt eine Enthaltung.

d) Durchführung der Wahl

Simon verkündet das Ergebnis:

32 abgegebene Stimmen – davon sind 30 gültig und 2 ungültig.

Elisabeth wird mit 30 Stimmen gewählt.

e) Amtseinführung der neuen Vorsitzenden

Gratulation von Simon an die neue Vorsitzende.

f) Abstimmung über die Reihung der neuen Vorsitzenden

Die Vorsitzenden schlagen folgende Reihung vor:

1. Vorsitzende Elisabeth Koch
2. Vorsitzende Sandra Schreiner

Die Reihung der Vorsitzenden wird mit 30 Ja-Stimmen, 2 Enthaltungen und 0 Gegenstimmen gewählt. Sobald Bischof Benno die neue gewählten Vorsitzenden bestätigt hat, ist die Wahl offiziell.

Simon erklärt noch kurz, dass er den Vorsitz der Wahl macht, da er sehr lange Vorsitzender der KJ & JS war und so in dieses Amt gekommen ist. Er bedankt sich für das Vertrauen.

Laura Pfefferkorn bekommt nun statt dem Stimmrecht als Vorsitzende das Stimmrecht für die Pfarre Tschagguns.

Elisabeth bedankt sich bei Simon für die Durchführung der Wahl.

10)Allfälliges

Brigitte Dorner: Terminkarten mit Klammern liegen auf dem Tisch, bitte gerne mitnehmen für engagierte Ehrenamtliche in den Pfarren.

Brigitte Dorner: Am 1. Juni 2023 findet ein Meet & greet in St. Arbogast statt. Bitte um Anmeldung, wer dabei sein möchte.

Sandro Wolf: Vom 21. – 23. Juni 2023 findet in Salzburg die Österreichische Jugendkonferenz statt. Hier gäbe es die Möglichkeit für Jugendliche, sich auf Bundesebene zu vernetzen. Es gibt für Vorarlberg noch Restplätze. Bei Interesse bitte anmelden. Bei Fragen kann man sich bei Sandro Wolf oder Tobias Kirschner melden.

Tobias Kirschner: Es sind dort Jugendliche und junge Erwachsene von 16 – 30 Jahren gesucht.

Elisabeth Koch: Sie bedankt sich bei Laura Pfefferkorn und Sandro Wolf für ihre große Einsatzbereitschaft für den Verein und die tolle Zusammenarbeit in den letzten Jahren. Sie übergibt den beiden eine Kleinigkeit als Dankeschön.

Fabian Jochum bedankt sich auch mit Wehmut bei Laura und Sandro.

Brigitte Dorner schließt sich den Dankesworten für die beiden an und bedankt sich auch beim gesamten Leitungsteam und bei allen Anwesenden. Danke für euer Engagement im Verein, in den Pfarren und auch den Mitarbeiter*innen der Jungen Kirche.

Die Sitzung endet um 21:07 Uhr.

Danke an die Pfarre Bregenz Mariahilf für die Gastfreundschaft.

Wenn sich wer vorstellen kann, eine Jahreshauptversammlung auszurichten, gerne melden, wir sind immer auf der Suche nach einer Gastgeber-Pfarre.

Für das Protokoll:


Christine Schmidle
Protokollantin


Brigitte Dorner
Geschäftsführerin


Elisabeth Koch
1. Vorsitzende